



Vor dem Steintor 14
28203 Bremen

Angelika.Rohwetter@web.de
www.angelika-rohwetter.de

4. September 2020

Bist du wütend, zähl bis vier, hilft das nicht, dann explodier.

Wilhelm Busch (1832-1908)

Der fünfundzwanzigste Text: Die Heldin¹ ist manchmal wütend

Als ich Kind war, hatte ich bemerkenswert oft Klinken (westfälischer Ausdruck für rechtwinklige Risse im Stoff) in Hosen, Röcken und Jacken. Meine Mutter staunte, denn ich war keineswegs ein draufgängerisches Kind – und auch nicht sportlich. Was sie nicht wusste: Ich war voller Zorn. Die Klinken kamen immer dann zustande, wenn ich irgendwo hängenblieb, zum Beispiel mit einem weiten Ärmel an einer Türklinke: Ärgerlich riss ich mich los. Natürlich folgte als logische Konsequenz der Ärger mit meiner Mutter. Ich gab diese Verhaltensweise aus Vernunftgründen auf, als ich meine Sachen selbst reparieren oder neue Garderobe selbst bezahlen musste.

Dass es diese Wutimpulse immer noch gibt, erfahre ich gerade – im Zusammenhang mit C. Zum Beispiel am letzten Samstag. Gut gelaunt mache ich mich auf dem Weg zum Einkaufen, Musik im Ohr, Maske schon im Gesicht. Zischt mich eine vorbeifahrende Radlerin an: „Sie brauchen *doch* keine Maske aufsetzen, wenn Sie spazieren gehen.“ Eh´ ich mich versah, hatte ich ihr nachgerufen: „Was geht Sie das an, doofe Ziege!“ und war sehr erschrocken. So wollte ich doch nicht sein! Ich war schon vor Monaten erschrocken über eine sich steigernde Aggressivität im Umgang miteinander. Da war ich noch ganz ruhig. Wo ist diese gelassene Haltung geblieben?

Mein Sohn Florian erzählte folgende Geschichte: „Im Hotel waren vor dem Lift eine `Dame´ und ein `Herr´ ohne Maske, aber mit einem `Querdenker´ Button. Er

¹ Ich verwende das generische Femininum, weil der Text deutlich mehr Leserinnen als Leser hat. Aber er (der Text) ist für alle Geschlechter gedacht.

habe sie freundlich auf ihre Maskenpflicht im Hotel hingewiesen. Sie antworteten im Duett: „Wir sind befreit“. Er entgegnete: „Na dann“ und nahm die Treppe“. Florian und ich diskutierten, ob das eine *coole* Reaktion gewesen sei. Er schlug alternativ vor: „Sie sind wohl nicht die hellste Kerze auf der Torte“, oder auch: „Spinner gibt’s überall.“ Nach Forrest Gump: „Dumm ist, wer Dummes tut.“ Bis hin zu Sartre: „Der Eigensinn ist die Energie der Dummen.“²

Aber wir wollten kluge, leichte, *coole* Reaktionen zeigen. Vielleicht sollten wir einen Workshop besuchen, um Gefühlsregulation zu lernen und angemessene, witzige, kluge und distanzierende Antworten zu erfinden. Diese sollen dazu dienen, unsere Gefühle auszudrücken, einen *Ball zurückspielen*, ohne andere zu beleidigen oder uns selbst zu beschämen. Treu nach dem Bonmot von Joachim Ringelnatz (1883-1934) „Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.“ Oder auch: „Sei reizend zu Deinen Feinden, nichts ärgert sie mehr“ (Carl Orff 1895-1982).

Solche Antworten zu finden, ist gar nicht so leicht. Florians „Na dann“ war schon ganz gut. Kurz sollten die Antworten sein, der *Gegner* hört nicht lange zu und wir wollen ja auch keine Diskussion beginnen! Loriots „Ach“ oder „Ach was“ sind ebenfalls schon sehr gut. Und da wir schon bei Loriots Sprüchen sind: „Früher war mehr Lametta.“ Außerdem gibt es in unserer Familie einen Satz, der gebraucht wird, wenn jemand gern das Thema wechseln möchte: „Habt ihr zu Weihnachten einen Baum?“ In diesem Sinne eignet sich jeder Satz, der die Situation ironisch beendet. Der Dame auf dem Fahrrad hätte ich zum Beispiel sagen können: „Da haben Sie recht, mein Mädchen.“ Oder einfach: „Wirklich?“ Für Florians Fahrstuhlsituation kam noch in Frage: „Wie schön, dass in diesem Land jeder seine Meinung sagen darf.“ Noch einfacher: „Wenn Sie meinen!“ in den unterschiedlichsten Betonungen.

Wir sammeln noch – Ideen sind herzlich willkommen.

Herzliche Grüße! Und bleibt alle gesund!

² Weitere Zitate zum Umgang mit Dummheit: <https://zitate.woxikon.de/dummheit>